

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2013

DIE DEMOGRAFISCHE
CHANCE

wissenschaft : im dialog

Das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* im „Wissenschaftsjahr 2013 – Die demografische Chance“ ist im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unterwegs.

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Heiden
Telefon: 0228 885-2178
E-Mail: susanne.heiden@dfg.de

www.dfg.de

exkurs
Einblick in die Welt der Wissenschaft

Wer zieht in die Alten-WG?

Wie der demografische Wandel
die Städte verändert

Einladung

zum „Dialog an Deck“
auf der *MS Wissenschaft*

am Donnerstag, 20. Juni 2013
in Bonn

DFG

Gesprächsrunde „Dialog an Deck“

Donnerstag, 20. Juni 2013, 19 Uhr
Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft*
Anlegestelle Stresemannufer, KD-Anleger
am ehemaligen Bundeshaus
53111 Bonn

Wer zieht in die Alten-WG?

**Wie der demografische Wandel
die Städte verändert**

Im Gespräch:

Prof. Dr. Caroline Kramer
Karlsruher Institut für Technologie, KIT

Dr. Gabriele Sturm
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt
Universität Bonn

Moderation:

Monika Seynsche
Freie Wissenschaftsjournalistin

In Deutschland leben rund drei Viertel der Menschen in Städten. Auch wenn es regionale Unterschiede gibt, sind sich Forscherinnen und Forscher einig: Mit dem demografischen Wandel werden sich in den nächsten Jahrzehnten vor allem die kleinen und mittelgroßen Städte deutlich verändern.

Neben der steigenden Zahl an Singles und Migranten werden vor allem die zukünftigen Seniorinnen und Senioren für einen Wandel in den Städten sorgen. Anders als die heutige ältere Generation werden die Senioren von morgen erwartbar häufiger in den Städten bleiben – mit neuen Lebensstilen, Wohnwünschen und Ansprüchen.

Was bedeutet das für die Städte, in denen schon heute bezahlbarer Wohnraum knapp ist? Wie sieht eine lebenswerte Stadt für die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen aus? Brauchen wir mehr Altenheime oder Senioren-WGs? Wie werden Jung und Alt, Einheimische und Migranten zusammenleben? Und wer wird sich zukünftig ein Leben in der Stadt überhaupt noch leisten können?

Diskutieren Sie mit!

Bitte beachten Sie, dass das Platzangebot an Deck des Schiffes auf 120 Sitze begrenzt ist! Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.ms-wissenschaft.de.